

Schulnachrichten.

A. Uebersicht der im Schuljahre 1867—68 behandelten Lehrpenssa.

I. Realschule.

Prima. Ordinarius: Dr. Deicke.

Religionslehre. Evang. (2 St.) Die Apostelgeschichte und Mittheilungen aus der Kirchengeschichte. Auslegung der Augsb. Confession. Ausgewählte Abschnitte des N. u. A. T. — Früher gelernte Sprüche, Psalmen und Lieder wurden wiederholt. — Ratorp.

Deutsch. (3 St.) Lessings Leben und Bedeutung. Proben seiner Schriften. Nathan der Weise. Emilia Galotti. Göthe's Lyrik, Tasso, Iphigenia. Schiller's kulturhistorische Gedichte nebst einigen kleineren Abhandlungen. — Monatlich ein Aufsatz.*) Freie Vorträge. Im W. Kruse, im S. Nagel.

Latein. (3 St.) Sallust Jugurtha, 2te Hälfte. Virg. Aen. II. Livius Praef. und lib. I. — Im W. Kruse, im S. Gruhl.

Französisch. (4 St.) Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée pendant l'année 1812, VI.—XII.; Delavigne, Louis XI. Privatim: Voltaire, Charles XII. — Syntax nach Knebel (V.—VII.) — Exercitien nach Probst's Übungsbuch, alle 14 Tage, wechselnd mit freien Arbeiten.***) Freie Vorträge. — Nagel.

*) Themata der deutschen Aufsätze: 1. Der Herbst. 2. Pascitur in vivis livor, post fata quiescit. 3. Ursachen und Veranlassung der französischen Revolution (Clausur Arbeit). 4. Der Tempelherr. 5. Liegt Dir „gestern“ klar und offen, Wirkst Du heute kräftig frei, Darfst Du auf ein „morgen“ hoffen, Was nicht minder glücklich sei. 6. Uebersetzung von Virg. Aen. II. v. 268—412. 7. Du bist ein Mensch! erwäge und bedenk' es stets. 8. In Deiner Brust sind Deines Schicksals Sterne. 9. Meer und Wüste (zugleich Abiturientenarbeit). 10. Das Vaterhaus.

**) Themata der französischen Aufsätze: 1. Marius, vainqueur des Cimbres et des Teutons. 2. Les Gaulois et les Germains du temps de César. 3a. Jeunesse de Frédéric le Grand. 3b. La France à la veille de la grande révolution. 4. Napoléon haranguant son armée en vue de Moscou. 5. L'innocence sauvée de la fournaise, d'après Schiller. 6. L'incendie de Moscou.

Englisch. (3 St.) Shakspeare, Julius Caesar; Dickens, The Cricket on the Hearth; Sheridan, The Rivals. Privatim: Kinglake, Cothen. — Syntax nach Callin (Satzgefüge, Verfürzung der Nebensätze). — Exercitien nach Jaep's England alle 14 Tage, wechselnd mit freien Arbeiten.* — Freie Vorträge. — Nagel.

Geschichte. (3 St.) Neuere Geschichte von 1789 bis 1840. Repetition der alten Geschichte. — Im W. Kruse, im S. Katorp.

Mathematik. (5 St.) Analytische Geometrie. Repetitionen. 14tägige Exercitien. Im W. Deicke, im Sommer Gruhl.

Physik. (Im W. 4 St., im S. 2 St.) Mechanik. Repetitionen. — Deicke.

Chemie. (2 St.) Beendigung der schweren Metalle. Qualitative Analyse der einfachen Verbindungen. Maaßanalyse. Arbeiten der Schüler im Laboratorium. Stöchiometrische Aufgaben. — Deicke.

Naturgeschichte. (Im S. 2 St.) Dryftognosie. — Deicke.

Zeichnen. 2 St. combinirt mit Secunda, in der 3. St. Projectionislehre, Perspective und Schattenconstruction. Pösch.

Secunda. Ordinarius: Dr. Nagel.

Religionslehre. a. Evang. (2. St.) Das Ev. Joh. und Abschnitte aus den neutstl. Briefen. — Mittheilungen aus der Reformationsgeschichte. — Wie auf den früheren Classen wurden Sprüche, Psalmen und Kirchenlieder gelernt, resp. wiederholt. — Katorp.

b. Kathol. Die Lehre von den Geboten. Einleitung. Die Lehre von dem Einen dreipersönlichen Gott. Kirchengeschichte: Von Carl dem Großen bis zum Concil von Trident. — Im W. Bäumer, im S. Vaur's.

Deutsch. (3 St.) Ausgewählte Gedichte von Schiller und Göthe. — Göz von Berkingen. — Wilhelm Tell. — Freie Vorträge im Anschluß an die Privatlektüre. — 4wöchentliche Aufsätze. — Pahde.

Lateinisch. (4 St.) Caesar d. b. G. lib. I. — Ovid Metam. lib. II. 1—366. — Schriftliche Uebersetzung und Retroverse. Syntax nach Siberti. Wiederholung der Casuslehre. Tempus- und Moduslehre. — 14täg. Exercitien nach Süpfle. Extemporalien. — Pahde.

Französisch. (4 St.) Michaud, Histoire de la première croisade. Privatim (IIa): Voltaire, Charles XII., VI.—VIII.; Paganel, Frédéric le Grand (Jugendgeschichte). — Plöz, Schulgrammatik (70—78). Alle 14 Tage ein Exercitium nach Probst's Übungsbuch. — Nagel.

Englisch. (3 St.) Lüdecking, englisches Lesebuch, zweiter Theil. Privatim (IIa): Scott, Tales of a Grandfather XIII.—XXI.; Lamb, Tales from Shakspeare. Syntax nach Callin (III). Alle 14 Tage ein Exercitium nach Jaep's England. — Nagel.

Geschichte und Geographie. (3 St.) Alte Geschichte. — Geographie außereuropäischer Erdtheile. Repetition. — Im W. Kruse, im S. Pahde.

*) Themata der englischen Aufsätze: 1. Britain and its inhabitants, as described by Julius Caesar. 2. Taillefer, from Uhland's Ballad. 3. William, Duke of Normandy, and his sons, on the English throne. 4. Clive, the Founder of the British Empire in India. 5. The murdered poet avenged by cranes, from Schiller. 6. Richard Coeur de Lion on his return from the Holy Land.

Mathematik. (5 St.) Im W. je eine St. getrennt für Ober- und Untersecunda. Wiederholung der Potenzlehre, Logarithmen, Reihen, Gleichungen vom 2. Grade mit 1 Unbekannten. Repetition und Beendigung der Planimetrie. Für Obersecunda allein: Trigonometrische Übungen. 14tägige häusliche Übungen. Für Untersecunda allein: Gleichungen vom 1. Grade mit 2 Unbekannten. 14tägige häusliche Übungen. — Im W. Wimmenauer, im S. Deicke.

Physik. (Im W. 4, im S. 2 St.) Wärmelehre. Meteorologie. Die mechanischen Erscheinungen der flüssigen und gasförmigen Körper. — Deicke.

Chemie. (Je 2 St.) a. Obersecunda: Erweiternde Repetition der Metalloide. Die leichten Metalle. Stöchiometrische Übungen.

b. Untersecunda: Die Metalloide und deren Verbindungen. Stöchiometrie. — Deicke.

Naturgeschichte. (Im S. 2 St.) Zoologie. Wirbellose Thiere. — Deicke.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vorlagen, Wandtafeln und Gyps. Projektionslehre; Zeichnen von Maschinentheilen und architectonischen Gegenständen; Anleitung zum Tuschen. — Böckh.

Tertia. Ordinarius: Bahde.

Religionslehre. a. Evang. (2 St.) Die kirchlichen Perikopen mit Hervorhebung der Evangelien. — Weßberge.

b. Kathol. (2 St.) combinirt mit Secunda.

Deutsch. (3 St.) Lectüre aus Hopf und Paulsief. II. I. Deklamationen. Aufsätze. — Bahde.

Latein. (5 St.) Die ersten 9 Biographien des Corn. Nepos mit schriftlicher Uebersetzung und Retroversion. (3 St.) Casuslehre nach Siberti. — 14täg. Exercitien nach Meiring. Extemporalia. Memorirübungen. (2 St.) — Bahde.

Französisch. (4 St.) Ploetz, Lectures choisies, zum Theil auswendig gelernt; Ploetz, Schulgrammatik (1—38); alle 14 Tage ein Exercitium. — Im W. Nagel, im S. Kaiser.

Englisch. (4 St.) Gallins Elementarbuch, 1. Gang bis § 402. Memoriren einzelner Lesestücke. Extemporalia und vierzehntägige Exercitia. — Weßberge.

Geschichte und Geographie. (4 St.) Deutsche Geschichte des Mittelalters nach Bütz und nach Müller. Topische und politische Geographie des außerdeutschen Europa nach Daniels Leitfaden. — Bahde.

Mathematik und Rechnen. (6 St.) Größen- und Formenvergleichung geradliniger Figuren. Anfang der Kreislehre. — Proportionen und Anwendungen derselben beim Rechnen. — Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Potenz- und Wurzellehre. Gallenkamp, Elemente der Mathematik, 1. Theil. Aufgabensammlung von Heis und Schellen. — Im W. Fehrs, im S. Gruhl.

Naturgeschichte. (2 St.) Im W.: Einleitung in die Naturgeschichte des Thierreichs. Säugethiere bis zu den Raubthieren. — Tappe. — Im S.: Organologie; Übungen im Bestimmen der Pflanzen nach Linné's System, Anatomie mit Benutzung des Mikroskops. — Wimmenauer.

Zeichnen. (2 St.) Freihandzeichnen nach Vorlagen, Wandtafeln und Gyps. — Böckh.

Quarta. Ordinarius: Im W. Dr. Fehrs, im S. Dr. Wimmenauer.

Religionslehre. a. Evang. (2 St.) Ausgewählte Abschnitte aus den historischen Büchern des Alten Testaments. — Erklärung der zehn Gebote. — Weßberge.

b. Kathol. (2 St.) Katechismus: die Glaubenslehre. Biblische Geschichte: die letzten Tage des Herrn und die Geschichte der Apostel. — Im W. Bäumer, im S. Baur's.

Deutsch. (3 St.) Lectüre aus Hopf und Paulsief I., 3. Declamationen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. — Im W. Fehrs, im S. Kaiser.

Lateinisch. (6 St.) Lectüre aus Weller lat. Lesebuch, XIV.—XIX. (2 St.) Erweiternde Repetition der Formenlehre und Syntax (bis zur Lehre vom Acc. incl.) nach Siberti. 14tägige Exercitien. Extemporalia. (4 St.) — Werry.

Französisch. (5 St.) Bloch's Elementargrammatik, L. 61 bis zum Schluß, incl. die Lesestücke. Memoriren einzelner zusammenhängender Lesestücke. — Vocabellernen nach Bloch, petit vocabulaire. 14tägige Exercitien; Extemporalia. — Werry.

Geschichte und Geographie. (4 St.) Alte Geschichte (2 St.) — Im W. Kruse, im S. Kaiser. Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach Daniels Leitfaden (2 St.) — Im W. Bahde, im Sommer Kaiser.

Mathematik. (4 St.) Elemente der Arithmetik und Planimetrie nach Gallenkamp I. S. 1—40, und S. 71—93. Arithmetische und algebraische Übungen nach Heis' Aufgabenammlung. — Im W. Fehrs, im S. Wimmenauer.

Rechnen. (2 St.) Decimalbrüche, zusammengesetzte Regel de tri nach Schellen. — Im W. Fehrs, im S. Wimmenauer.

Naturgeschichte. (2 St.) Im W. Säugethiere Fehrs. Im S. Bestimmen von Pflanzen. Blütenstände. Die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien. — Wimmenauer.

Schönschreiben. (2 St.) — Pöckh.

Zeichnen. (2 St.) Freihandzeichnen nach Vorlagen, Wandtafeln und Körpern. Geometrische Constructionen. — Pöckh.

Quinta. Ordinarius: Werry.

Religionslehre. a. Evang. (3 St.) Die Geschichte des N. T. nach Zahn's bibl. Historien. Memoriren von Kirchenliedern und Psalmen. — Bern's.

b. Kathol. (3 St.) combinirt mit Quarta.

Deutsch. (3 St.) Lectüre aus Hopf und Paulsief I., 2, verbunden mit grammatischen Übungen. — Declamationen. Alle 14 Tage ein Aufsatz und Dictat zur Einübung der Orthographie. — Im W. Wimmenauer, im S. Kaiser.

Lateinisch. (6 St.) Repetition und Beendigung der regelmäßigen Formenlehre nach Bloch, latein. Vorschule (L. 101—118). Unregelmäßige Verba nach Siberti. — Lectüre aus Wellers lat. Lesebuch (nach Herodot). Extemporalien und 14tägige Exercitien. — Werry.

Französisch. (5 St.) Bloch, franz. Elementargrammatik L. 1—60. Extemporalien und 14tägige Exercitien. — Werry.

Geographie. (3 St.) Europa nach Daniel, 1. Buch. — Im W. Tappe, dann Kruse, im S. Kaiser.

Rechnen. (4 St.) Rechnungen mit gemeinen Brüchen und deren Anwendung nach Schellen. Einleitung in die Rechnung mit Decimalbrüchen. — Im W. bis Weihnachten Tappe, dann Wimmenauer.

Naturgeschichte. (2 St.) Im W. Vögel (Tappe). Im S. Beschreibung von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Blüten und Fruchtformen. Übungen im Bestimmen nach Linne's System. — Wimmenauer.

Schönschreiben. (2 St.) — Böckh.

Zeichnen. (2 St.) Freihandzeichnen nach Vorlagen, Wandtafeln und Körpern. — Böckh.

Sexta. Ordinarius: Weßberge.

Religionslehre. a. Evang. (3 St.) combinirt mit Quinta. — Berns.

b. Kathol. (2 St.) combinirt mit Quarta und Quinta.

Deutsch. (4 St.) Lectüre aus Gopf und Paulsief I., 1. Memoriren von Gedichten und Übungen im Wiedererzählen. Orthographische Übungen und wöchentliche Reinschriften. — Weßberge.

Lateinisch. (8 St.) Regelmäßige Formenlehre nach Bloek' lat. Vorschule; Lect. 1—100. Wöchentliche Exercitia. — Weßberge.

Geographie. (3 St.) Erläuterung des Globus. Die außereuropäischen Erdtheile nach Daniels Leitfaden. — Im W. Wimmenauer, im S. Weßberge.

Rechnen. (5 St.) Rechnung mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen und deren Anwendung. Einleitung in die Bruchrechnung. Nach Schellen. — Wimmenauer.

Naturgeschichte. (2 St.) Im W. Beschreibung einzelner Säugethiere und Vögel. Im S. Beschreibung einzelner Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Stengel und Laubblätter. — Wimmenauer.

Schönschreiben. (3 St.) — Böckh.

Der Gesangunterricht wurde den Schülern aller Classen in 3, der Turnunterricht in 2 Abtheilungen erteilt von Grell.

II. Höhere Töchter Schule.

1. Classe. Classenlehrer: Prorector Ratorp.

Evangel. Religionslehre. (2 St.) Das Evang. Johannis und Abschnitte aus den neutstl. Briefen. Auslegung des Glaubensbekenntnisses. Wie in den übrigen Classen wurden Sprüche, Psalmen und Kirchenlieder gelernt, resp. wiederholt. — Ratorp.

Deutsch. (4 St.) Die hervorragendsten Erscheinungen der neueren Literatur. Dreiwöchentliche Aufsätze. — Ratorp.

Französisch. (4 St.) Ploeg' Schulgrammatik, Lect. 46—69, nebst Repetitionen aus früher durchgenommenen Abschnitten. Alle 3 Wochen ein Exercitium oder ein Aufsatz. 2 St. — Ratorp. — Lectüre: Verschiedene Abschnitte und Gedichte aus Ploeg' Chrestomathie. Gedichte zum Auswendiglernen wurden alle 14 Tage dictirt. — 2 St. — Fr. Taynton.

Englisch. (4 St.) Plate's Lehrgang II. Lect. 1—50. Lectüre aus Tales from Shakspeare by Lamb. Alle 14 Tage Memoriren dictirter Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz oder ein Exercitium. — Fr. Taynton.

Geschichte. (2 St.) Neuere Zeit. Brandenburgisch-preussische Geschichte. — Ratorp.

Geographie. (2 St.) Europa. — Berns.

Rechnen. (2 St.) Decimalbrüche, zusammengesetzte Regel de tri, Zinsrechnung, Flächen- und Körperberechnungen nach Schellen. — Grell.

Naturkunde. (2 St.) Das Wichtigste aus der Lehre vom Magnetismus und von der Electricität, vom Licht und aus der mathematischen Geographie. — Im W. Fehrs; im S. Gruhl.

Zeichnen. (2 St.) — Pöckh.

Singen. (2 St.) Chormelodien. Zwei- und dreistimmige Lieder. — Grell.

Weibliche Handarbeiten. (4 St.) Fr. Neuenborn.

II. Classe. Classenlehrer: Berns.

Evang. Religionslehre. (2 St.) Ausgewählte Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des N. T. — Erklärung der zehn Gebote und des Vaterunsers. — Ratorp.

Deutsch. (4 St.) Lesen, Erklären und Recitiren ausgewählter Gedichte aus Schtermeyer's Sammlung. 14tägige Aufsätze. — Berns.

Französisch. (5 St.) Ploeg' Schulgrammatik, Lect. 1—45. Lectüre aus Ploeg' Chrestomathie; Memoriren darin enthaltener Gedichte; Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre und an Ploeg' Vocabulaire systématique. 14tägige Exercitien. — Fr. Taynton.

Englisch. (3 St., nur für die erste Abtheilung.) Plate's Lehrgang I. Lect. 1—50 und Lectüre aus dem angehängten Lesebuche. Memoriren kleiner Gedichte. Sprechübungen. 14tägige Exercitien. — Fr. Taynton.

Geschichte. (2 St.) Griechische und römische Geschichte. — Im W. Ratorp, im S. Kaiser.

Geographie. (2 St.) Deutschland. — Berns.

Rechnen. (2 St.) Wiederholung der Bruchrechnung; Regel de tri; meist im Kopfe gerechnet. — Berns.

Naturgeschichte. (2 St.) Im W. Thierystem, Wirbelthiere. Im S. Beschreibung von Pflanzen mit Berücksichtigung der Classenmerkmale; Anatomie mit Benutzung mikroskopischer Präparate. Verbreitung der Kulturpflanzen. — Im W. Fehrs, im S. Grell.

Schönschreiben. (2 St.) — Grell.

Zeichnen. (2 St.) combinirt mit I. — Böckh.

Singen. (2 St.) combinirt mit I. — Grell.

Weibliche Handarbeiten. (4 St.) combinirt mit I. — Frä. Neuenborn.

III. Classe. Classenlehrerin: Frä. Laynton.

Evang. Religionslehre. (2 St.) Biblische Geschichte des N. T. — Ratorp.

Deutsch. (4 St.) Lectüre aus Muras und Snerlich. Memoriren von Gedichten. Orthographische und grammatische Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Berns.

Französisch. (5 St.) Bloeg' Conjugaison française, Lect. 1—50. Lectüre der angehängten Erzählungen. Sprechübungen im Anschluß an Bloeg' Petit Vocabulaire. Wöchentliche Exercitien. — Frä. Laynton.

Geschichte. (2 St.) Biographien aus der alten und mittleren Geschichte. Im W. Ratorp, im S. Kaiser.

Geographie. (2 St.) Europa. — Im W. Fehrs, im S. Kaiser.

Rechnen. (3 St.) Regel de tri in ganzen Zahlen und Bruchrechnung. Die meisten Aufgaben wurden im Kopfe gerechnet. — Berns.

Naturgeschichte. (1 St.) Im W. die Vögel, im S. Beschreibungen von Pflanzen. Bestimmungen nach dem Linné'schen System. — Grell.

Schönschreiben. (2 St.) Combinirt mit II. — Grell.

Zeichnen. (2 St.) — Böckh.

Singen. (2 St.) Combinirt mit I. und II. — Grell.

Weibliche Handarbeiten. (4 St.) — Frä. Neuenborn.

IV. Classe. Classenlehrer: Grell.

Evang. Religionslehre. (2 St.) combinirt mit III. — Ratorp.

Deutsch. (5 St.) Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesestücken aus Muras und Snerlich; Memoriren von Gedichten. Orthographische Uebungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Berns.

Französisch. (6 St.) Bloeg' Syllabaire, Lect. 1—104; die Hülfswerben und die vier regelmäßigen Conjugationen. Leseübungen. Wöchentliche Exercitien. — Frä. Laynton.

Geographie. (2 St.) Die außereuropäischen Erdtheile. — Grell.

Rechnen. (3 St.) Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. — Grell.

Naturgeschichte. (1 St.) Im W. die Vögel nach ihrer Farbe und Größe. Im S. Pflanzen, besonders Bäume nach ihren Blättern. — Grell.

Schönschreiben. (3 St.) — Grell.

Singen. (1 St.) Noten, Treppübungen, Choralmelodien und einstimmige Lieder. — Grell.

Weibliche Handarbeiten. (4 St.) — Frä. Neuenborn.

B. Uebersicht über die Verteilung

Lehrer.	Reals-			
	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.
H. Graf, Director.	Latin Mathematik		Math. u. Naturg.	
Dr. S. Baerl, 1. Oberlehrer, Ordinarius der Secunda.	Deutsch Französisch Englisch	Fransösisch Englisch		
Dr. H. Bräker, 2. Oberlehrer, Ordinarius der Prima.	Naturgeschichte	Mathematik Naturgeschichte a. b. Physik 2. Chemie 2		
H. Peters, 3. Oberlehrer, Director der lat. Höheren Realschule der 1. Classe.	Religion Geschichte	Religion		
H. Jöhle, 1. vch. Lehrer, Ordinarius der Tertia.		Deutsch Latin Math. u. Geogr.	Deutsch Latin Math. u. Geogr.	
H. Weßberg, 3. vch. Lehrer, Ordinarius der Secunda.			Religion Englisch	Religion
Dr. H. Wimmerauer, 4. vch. Lehrer, Ordinarius der Quarta.			Naturgeschichte	Math. u. Naturg. Naturgeschichte
H. Braun, 5. vch. Lehrer, Ordinarius der 2. Classe der höheren Realschule.				
E. Herz, vch. Lehrer, Ordinarius der Quinta.				Latin Französisch
Dr. H. Baier, vch. Lehrer, Ordinarius der Quinta.			Französisch	Deutsch Math. u. Geogr.
H. Graf, Lehrer, Director der Höheren Realschule der 4. Classe der Höheren Realschule.		Eingen in 2 Abtheilungen mit je 2 Elementen Zusatz „ 2 „ „ 2 „		
Caplan H. Braun, lat. Religionslehrer.		Religion		Rel.
H. Jöhle, Lehrer und Schriftföhrer.	Hebräisch Hebräisch	Hebräisch	Hebräisch	Hebräisch Hebräisch
Dr. E. Fagden, Oberlehrer der 1. Classe.				
Dr. J. Bräker, Schriftföhrer.				

des Unterrichts im Sommersemester.

Schule.		Höhere Mädchenschule.				Zahl der Stunden.
Quinta.	Secunda.	1. Classe.	2. Classe.	3. Classe.	4. Classe.	
		Sachkunde				10
						17
						18
		Religion Deutsch Französisch Geschichte	Religion		Religion	21
						22
	Deutsch Latin Geographie					23
Naturg. Naturgeschichte	Naturg. Naturgeschichte					24
Religion		Geographie	Deutsch Geographie Naturg.	Deutsch Naturg.	Deutsch	25
Latin Französisch						26
Deutsch Geographie			Geschichte	Geschichte Geographie		24
	Eingen	Naturg.	Eingen Sachkunde Sachkunde	Eingen Sachkunde Sachkunde	Eingen Sachkunde Naturg. u. Geogr.	28
						5
Erdkunde Hebräisch	Erdkunde		Hebräisch	Hebräisch		20
		Französisch Englisch	Französisch Englisch	Französisch	Französisch	25
				Englisch Englisch	Englisch Englisch	12

C. Zur Chronik und Statistik der Schule.

Mit dem Schlusse des Wintersemesters schied der Director Dr. Kruse aus seiner hiesigen Stellung, um die Leitung des Gymnasiums und der damit verbundenen Realschule in Greifswald zu übernehmen. Wieviel er während seiner zweijährigen Amtsthätigkeit an unseren Schulen durch sein anregendes Wesen, seine edle Gesinnung und sein kräftiges Handeln erreicht hat, das zeigten die zahlreichen Beweise der Anerkennung, Liebe und Anhänglichkeit, welche ihm bei seinem Scheiden von allen Seiten dargebracht wurden. Sein Andenken wird in unserer Stadt, vornämlich an unserer Schule, stets in Ehren gehalten werden.

Als sein Nachfolger wurde am 23. April der Unterzeichnete eingeführt, nachdem er im September v. J. vom Curatorium und dem Magistrat gewählt, und am 30. November von Sr. Majestät dem Könige bestätigt worden war. — Geboren am 5. August 1833 zu Fraustadt, habe ich meine Bildung auf dem Gymnasium zu Lissa und auf den Universitäten zu Breslau und Berlin erlangt, habe 1856 in Lissa zu unterrichten angefangen, bin dann in Lpd und von Ostern 1858 bis Michaelis 1864 in Greifswald als ordentlicher Lehrer, darauf in Hagen als Prorector und erster Oberlehrer angestellt gewesen.

Im Januar dieses Jahres wurde der Candidat Tappe, welcher sein Probejahr an unserer Schule abgelegt und der Anstalt nicht unwesentliche Dienste geleistet hatte, durch das königliche Provinzial-Schul-Collegium an das Gymnasium in Essen gerufen. Seine Stunden wurden von den übrigen Lehrern übernommen.

Dr. Fehrs, welcher anderthalb Jahre lang mit dem günstigsten Erfolge an unserer Realschule und höheren Töchterschule unterrichtet hatte, folgte zu Ostern einem Rufe an die Realschule zu Hagen. An seine Stelle trat Dr. Wilhelm Kaiser, geb. 1841 zu Arnsherg, gebildet auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und auf der Universität Berlin, welcher seit mehreren Jahren an der Stoy'schen Anstalt in Jena als Lehrer thätig gewesen war.

Ferner mußte Caplan Bäumler in Folge einer anderweitigen Berufung seine Stellung als katholischer Religionslehrer an der Realschule aufgeben, welche er über fünf Jahre mit treuem Eifer verwaltet hatte. Für ihn wurde Caplan Baur's gewählt und bestätigt, nachdem er von seiner vorgesetzten geistlichen Behörde zur Uebernahme der Stelle ermächtigt worden war.

Endlich wird mit Ende des jetzigen Schuljahres der Schreib- und Zeichenlehrer Böckh unsere Anstalt verlassen, an welcher er vier Jahre lang mit der größten Gewissenhaftigkeit thätig gewesen ist und sowohl an der Real- und höheren Töchterschule als auch an der Handwerker-Fortbildungsschule die schönsten Erfolge erreicht hat. Ihm, wie den übrigen Männern, welche ihre Kräfte so treu der Anstalt gewidmet haben, werden wir stets ein dankbares Andenken bewahren. Zu seinem Nachfolger ist der Maler Johann Weigel aus Grefeld gewählt.

Der Gesundheitszustand war bei den Lehrern fast durchweg ein befriedigender; Vertretungen waren nur sehr wenige und immer nur auf wenige Tage nöthig. — Auch der Schulbesuch war bis auf wenige Ausnahmen regelmäßig. Zwei Schüler aber haben wir durch den Tod verloren. Am 11. Mai starb nach kurzer, aber schwerer Krankheit der Quintaner Joseph Jacob, ein fleißiger und gewissenhafter Knabe. Lehrer und Schüler geleiteten seine Leiche zur letzten Ruhe-

stätte. — Nach längerem Leiden starb während der Osterferien Julius Gymann, ebenfalls Schüler der Quinta. Sein Eifer und seine Leistungen berechtigten zu guten Hoffnungen; selbst die schmerzhafteste Krankheit, der er erlag, verhinderte ihn nicht, lange Zeit hindurch die regelmäßig wiederkehrenden Schularbeiten zu liefern. Wir bestatteten ihn unter zahlreicher Betheiligung der in den Ferien hier anwesenden Schüler.

Die ungewöhnliche Hitze dieses Sommers nöthigte uns mehrere Male, den Nachmittagsunterricht theils auszusetzen, theils auf die Vormittagsstunden zu verlegen.

Sonnabend den 21. März wurde eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs veranstaltet. In der Festrede sprach der erste ordentliche Lehrer Pahde über den „Bau der deutschen Einheit.“

Am 3. Juli machten die Realschüler eine Turnfahrt. Auch an der Töchterchule wurde die Erinnerung an den Juli 1866 durch Ausflüge in's Ruhrthal gefeiert.

Es waren in:	Frequenz											
	der Realschule.							der höheren Töchterchule.				
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.	1.	2.	3.	4.	Summa.
Vom vorig. Schuljahre . . .	9	33	34	28	40	6	150	15	37	28	3	83
im Wintersemester	9	34	37	28	40	39	187	15	40	28	21	104
im Ganzen	9	34	38	28	42	40	191	15	40	28	21	104
im Sommersemester	9	27	36	27	39	39	177	10	34	27	21	92
am Schlusse	9	27	35	27	39	39	176	9	34	27	21	91

Von den 191 Schülern waren evangelisch 151, katholisch 30, israelitisch 10; einheimisch 121, aus der Landgemeinde 48, auswärtig 22. Von den 104 Schülerinnen waren evangelisch 95, katholisch 7, israelitisch 2; aus der Stadtgemeinde 80, aus der Landgemeinde 21, auswärtig 3.

An dem Schwimmunterricht, der von den Schwimmlehrern Falk und Edel ertheilt wurde, nahmen 82 Schüler Theil.

Vom Turnunterricht kann nur auf Grund eines ärztlichen Attestes dispensirt werden.

Der Etat der Real- und höheren Töchterchule pro 1868 beträgt 10,243 Thaler 20 Sgr., wovon 6730 Thaler durch Incriptions-, Schul- und Schwimmgeld, 3338 Thlr. 20 Sgr. durch Zuschuß aus der Communkasse, der Rest anderweitig gedeckt wird. Die Summe der Gehälter und Remunerationen für Lehrer und Lehrerinnen beläuft sich auf 9026 Thlr. 20 Sgr.

Am 1. Januar 1864 wurde von Lehrern der Realschule eine Stiftung gegründet, welche den Zweck hat, den Wittwen und Waisen von Lehrern der Realschule eine Unterstützung zu gewähren. Das Vermögen derselben betrug am 1. Jan. d. J. 737 Thlr. 27 Sgr. 11 Pfg. Dasselbe ist zumeist durch den jährlichen Beitrag der Mitglieder, sowie durch Erträge von wissenschaftlichen Vorlesungen erzielt worden, welche von dem Lehrercollegium zum Besten der Stiftung gehalten worden sind. Möge dieselbe, um ihren Zweck einigermaßen erfüllen zu können, von Seiten der hiesigen Einwohner eine ähnliche Unterstützung erfahren, wie solche gleichen Stiftungen in unsern Nachbarstädten in so glänzender Weise zu Theil geworden ist.

D. Die Abiturienten-Prüfung.

Die schriftlichen Arbeiten wurden vom 6. — 11. Juli angefertigt, die mündliche Prüfung fand am 13. August unter dem Vorfise des Herrn Geheimen Regierungsrathes Landfermann statt. Folgende sechs Abiturienten erwarben sich das Zeugniß der Reife:

1. Heinrich Berns aus Mülheim, 18½ Jahre alt, evangelischer Confession, 9 Jahre Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädikate „gut bestanden.“ Er will Kaufmann werden.
2. Hermann Thielen aus Mülheim, 18½ Jahre alt, evangelischer Confession, 9 Jahre Schüler der Anstalt, 2 Jahre Primaner, mit dem Prädikate „gut bestanden.“ Er will das Baufach ergreifen.
3. Heinrich Denkhans aus Mülheim, 19 Jahre alt, evang. Confession, 8 Jahre Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädikate „gut bestanden.“ Er will das Baufach ergreifen.
4. Emil Berns aus Mülheim, 17 Jahre alt, evangelischer Confession, 8 Jahre Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädikate „gut bestanden.“ Er will Arzt werden.
5. Friedrich Rheinen aus Broich, 19 Jahre alt, evang. Confession, 10 Jahre Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädikate „genügend bestanden.“ Er will Soldat werden.
6. Arthur Weß aus Mülheim, 16¾ Jahre alt, evang. Confession, 8 Jahre Schüler der Anstalt, 2 Jahre in Prima, mit dem Prädikate „genügend bestanden.“ Er will das Baufach ergreifen.

Die Themata der schriftlichen Arbeiten waren:

Ev. Religionslehre. Ueber 1. Cor. 1, V. 30. Jesus Christus ist uns von Gott gemacht zur Weisheit, zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung.

Deutsch. Meer und Wüste.

Französisch. Luther à la diète de Worms.

Englisch. Uebersetzung aus Jap' „England“: die Belagerung von Londonderry.

Mathematik. 1) $x : y = z : u$; $x + u = 7$; $y + z = 5$; $x^2 + y^2 + z^2 + u^2 = 50$.

2) Von einem Dreieck ist eine Seite, die Differenz der beiden anderen Seiten und der Radius des eingeschriebenen Kreises bekannt; man soll die Winkel und die unbekanntenen Seiten berechnen. $a = 533$, $b - c = 193$, $\rho = 115$, 5.

3) Ueber einem gleichseitigen Dreieck ist ein senkrechtcs Prisma errichtet, in welchem die Summe der drei Seitenflächen gleich der Summe der beiden Grundflächen ist. Wie groß ist das Volumen dieses Körpers und der Radius, die Oberfläche und das Volumen der umschriebenen Kugel, wenn die Grundkante gleich a gegeben ist?

4) An eine Parabel, deren Scheitelgleichung als bekannt vorausgesetzt wird, sind in zwei gegebenen Punkten Tangenten gelegt; man soll den Inhalt des von den beiden Tangenten und der Berührungsehne gebildeten Dreiecks berechnen.

Naturwissenschaften: 1) Ein Körper fällt, nachdem er eine schiefe Ebene, deren Länge 20' und

deren Neigungswinkel gegen den Horizont $50^{\circ} 25'$ beträgt, ohne Anfangsgeschwindigkeit durchlaufen hat, noch 5 Sekunden lang frei herab.

- a. In welcher Zeit durchläuft der Körper die schiefe Ebene?
- b. Mit welcher Endgeschwindigkeit verläßt er dieselbe?
- c. Wie groß ist die horizontale und verticale Entfernung des Punktes, an welchem der Körper unten anlangt, vom Endpunkte der schiefen Ebene an gerechnet? —

2) Wie weit muß ein astronomisches Fernrohr, dessen Objectiv eine Brennweite von 24" und dessen Okular eine Brennweite von $\frac{1}{2}$ " hat, ausgezogen sein, d. h. wie groß ist die Entfernung dieser beiden Linsen, wenn das Bild eines 100 Fuß in der Axe des Fernrohrs von demselben entfernten Gegenstandes $\frac{3}{4}$ " hinter dem Okulare liegen soll, und wie groß ist die Vergrößerung des Fernrohrs?

3) Ein Liter Wasser wurde bei einer Temperatur von 0° und einem Barometerstande von 760^{mm} mit Schwefelwasserstoff gesättigt und nahm das 4fache Volumen des letztern auf. Hierauf wurde die Lösung dem Sonnenlichte ausgesetzt, wodurch sich der Schwefelwasserstoff zersetzte und der Schwefel unter Bildung von Wasser frei abschied. Es sollen nun folgende Fragen beantwortet werden:

- a. Wie viel beträgt das Gewicht des absorbirten Schwefelwasserstoffs?
- b. Wie viel Sauerstoff dem Gewichte und Volumen nach ist zur Zersetzung des Schwefelwasserstoffs erforderlich?
- c. Wie viel beträgt das Gewicht des durch die Zersetzung des Schwefelwasserstoffs gebildeten Wassers und des abgeschiedenen Schwefels?

Das specifische Gewicht des Sauerstoffs ist gleich 1,10563 und des Schwefelwasserstoffs gleich 1,1912.

E. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

7. 10. 1867. Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium theilt eine nachträgliche, die Zeugnisse über das Probejahr betreffende Bestimmung mit. — 8. 10. 67. Ebd. Die Lehrpensa sind 14 Tage nach Beginn des Schuljahres zur Genehmigung einzureichen. — 13. 12. 67. Ebd. überschickt ein Ministerialrescript, wonach jedes unziemliche Heraustreten der Schüler in die Oeffentlichkeit auf geeignete Weise zu verhüten ist. — 24. 2. 68. Ebd. theilt die Bestimmungen über portopflichtige Dienstfachen mit. — 5. 3. 68. Die K. Ober-Post-Direction in Düsseldorf übersendet ein Reglement der Postverwaltung des Norddeutschen Bundes, wonach zur Annahme beim Postdienst verlangt wird: a) von einem Post-Cleven das Abiturienten-Zeugniß von einem Gymnasium oder einer preussischen Realschule erster Ordnung oder von einer gleichgestellten Anstalt eines anderen zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staates; b) von einem Post-Expediten-Anwärter das Zeugniß, daß er die Secunda eines Gymnasiums oder eines anerkannten Progymnasiums, oder in Preußen die Secunda einer Realschule erster Ordnung oder die Prima einer Realschule zweiter Ordnung oder die erste Klasse einer ausdrücklich dazu berechtigten höhern Bürgerschule mindestens 1 Jahr lang mit gutem Erfolge besucht oder in einer zu gültigen Abgangsprüfungen berechtigten höheren Bürgerschule die Abgangsprüfung bestanden hat, oder ein entsprechendes Zeugniß von einer Anstalt eines anderen zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staates; c) von einem Post-Expediten-Gehülfen diejenige schulwissenschaftliche Bildung, welche den Anforderungen an die Reife für Secunda eines Gymnasiums oder einer der in Preußen bestehenden Realschulen erster oder zweiter Ordnung im Allgemeinen entspricht.

17. 4. 68. Das R. P.-S.-G. genehmigt den Lehrplan für das Sommer-Semester. — 18. 5. Ebd. ernennt eine Commission zur Prüfung solcher junger Leute, welche behufs ihres Eintritts in den öffentlichen Dienst eines Schulzeugnisses bedürfen. — 2. 6. Ebd. bringt in Erinnerung, daß Apotheker-Lehrlinge die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung oder die Prima einer Realschule II. Ordnung ein halbes Jahr lang mit Erfolg besucht haben oder das Zeugniß der Reife von einer höheren Bürgerschule besitzen oder die entsprechende wissenschaftliche Qualifikation durch eine besondere Prüfung nachgewiesen haben müssen. — 4. 6. Ebd. theilt ein Ministerialrejec. mit, wodurch die Fälle, in denen Directoren und Lehrer der Gymnasien und Realschulen zu Prüfungen von Aspiranten des öffentlichen Dienstes verpflichtet sind, bezeichnet werden. — 8. 6. Ebd. setzt die Zahl der einzufendenden Programme auf 308 fest. — 11. 6. Das R. U.-M. verweist auf die Militär-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund, welche für alle den altpreussischen Landestheilen angehörigen jungen Leute vom Jahre 1869 an in Kraft tritt. Darnach können die Berechtigung zum einjährigen Dienste auf Grund eines Schulzeugnisses erlangen: „Die Schüler der als vollberechtigt anerkannten norddeutschen Gymnasien und Realschulen erster Ordnung aus den beiden obersten Classen, gleichviel, ob diese Classen in sich getrennte Abtheilungen haben oder nicht, die Secundaner jedoch nur, wenn sie mindestens ein Jahr der Classe angehört, an allen Unterrichtsgegenständen theilgenommen, sich das Pensum der Unter-Secunda gut angeeignet und sich gut betragen haben.“ Die Zeugnisse hierüber müssen von der Lehrerconferenz festgestellt sein. — 3. 7. 68. Das R. P.-S.-G. bestimmt den Schluß des Schuljahres auf den 2. Sept., den Wiederbeginn des Unterrichts auf den 9. October. — 17. 7. Ebd. genehmigt den Lehrplan für das nächste Schuljahr.

F. Der Lehrapparat.

1. Die Lehrerbibliothek erhielt: a. Von dem Königl. Ministerium: Förster Denkmale deutscher Baukunst, II. Bd. b. Von dem Königl. Prov.-Schul-Collegium: Die Programme der preussischen höheren Lehranstalten. c. Von den Herrn Verfassern, resp. Verlegern: Gallenkamp Elemente I., II.; Benquerel Franz. und Engl. Poesie; Passow Tabellen zur Bestimmung deutscher Wirbelthiere; Hallier die Pflanze; Neuhaus Sagen der Götter und Helden. Corn. Nepos. edd. Haacke; Gruner Kepler's wahrer Geburtsort; Schumann, Planimetrie; ebne Trigonometrie; Schorn, Leitfaden der unorganischen Chemie und der ersten analytisch-chemischen Arbeiten; Gruber Lateinische Grammatik. d. Von Herrn Bürgermeister Obertüschken: 33 Bände alter und neuer Classiker; Jacobs Anthologie; Bischoff deutsche Literaturgeschichte; Sam. v. Puffendorff Einleitung zu der Historie; Schmidt alte Geschichte; Pütz mittlere und neuere Geschichte; Vega Logarithmentafeln. e. Von Herrn Rector Dr. Kerlen: Herrig's Archiv I. Jahrgang Heft 1 und 2; G. Campbell Rhetoric. — Angeschafft wurden: Die Fortsetzungen von Ersch und Gruber's Encyclopädie; Schmidt's Encyclopädie; Petermann's Mittheilungen; Stiehl's Centralblatt; Zarncke's Centralblatt; Fresenius Zeitschrift für analytische Chemie; Poggenдорff's Annalen; Fos Zeitschrift für preussische Geschichte; Zahn's Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Meyer Ergänzungsblätter zur Kenntniß der Gegenwart. — Ferner Diez Grammatik der romanischen Sprachen; Heinichen Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch; Salmon Analytische Geometrie der Regelschnitte und des Raumes; Tyndall die Wärme; Lübker Reallexikon des classischen Alterthums; Sybel Ostreich und Deutschland im Revolutionskrieg; Hermes Stoa; Prome Vierteljahresschrift für höhere Töchter Schulen. Wieje Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preußen.

2. Die Schülerbibliothek wurde auch in diesem Jahre theils ergänzt, theils vermehrt. Angeschafft wurden u. A.: Stacks Erzählungen aus der alten Geschichte; Pahl Geschichte des orientalischen Alterthums; Jäger Geschichte der Griechen und Römer; Stoll Geschichte der Griechen; Osterwald Sophocleserzählungen; Tschache Märchen und Sagen; L. Bichler die Schwarzwaldmühle; Andree Robinsonaden; J. Hoffmann der Waldläufer; Frentag Bilder aus der deutschen Vergangenheit; Herzberg der Feldzug der zehntausend Griechen; Welt der Jugend. — Für die Töchterschule wurden u. A. angeschafft: Stein Kloster und Abt; desselben Quentin Durward; Walter Scott Guy Mannering; Wagner Hauschatz; Schwab die schönsten Sagen des Alterthums; Kennedy Anna Rob; Tagebuch aus dem häuslichen Leben; Bender der Henberg; Bernicke Geschichte der Welt; Stolz und Still; Klopstock's Messias.

3. Für das physicalische Cabinet wurde angeschafft: Ein großes Modell eines Konius. Eine Metallkugel, welche in kaltem Wasser schwimmt, in heißem Wasser untersinkt. Ein Segner'sches Wasserrad. Eine Holzharfe. Ein Trabelhan Instrument. Eine Flötenröhre zur chemischen Harmonika. Müller's Spiegelungs-Apparat. Lohmeyer's Farbkreis. Ein Thermometer mit 3 Skalen. Ein Centrifugal-Apparat. Melde's Apparat zur Erregung stehender Wellen. Melde's Universal Kaleidophon. Ein Inclinatorium.

4. Die Sammlung chemischer Präparate wurde besonders durch eine Reihe sehr schöner reiner Anilinfarben vermehrt, welche Herr Apotheker Mellinghoff der Schule geschenkt hat.

5. Der Naturaliensammlung der Realschule wurden geschenkt: Ein Goldregenpfeifer von Hrn. Brewer. — Ein Habicht vom Primaner Vorster. — Ein Steinkauz vom Secundaner Scheulen. — Ein Zaunkönig vom Sextaner Kolkmann. — Ein Rothkehlchen vom Sextaner Aus der Fänte. — Ein Wespenneest vom Sextaner Witthaus. — Ein Wespenneest vom Primaner Rheinen. — Ein Hornissenneest vom Sextaner Häusgen. — Eine Partie Muscheln vom Quartaner Esser. — Mineralien vom Quintaner Diedmann.

6. Die Naturaliensammlung der höheren Töchterschule erhielt als Geschenke: Eine Schlange von der Schülerin der 3. Classe Caroline Ehrhardt; eine Blaumeise von Adele Mitsdörffer (2. Cl.); eine Perleule und eine Fledermaus von Marie Siepmann (3. Cl.); ein Reh von Henriette Mühl (2. Cl.); einen Igel von Anna von Züchen (3. Cl.) und ein Wiesel vom Quintaner Bedmann.

7. Für den Zeichenapparat wurden angeschafft:

Gewerbefalle 1863, 1866, 1868; Trotschel, Monatsblätter 1867, 1868. Trotschel, Wandtafeln, Frg. 5 (Gesichtstheile); Günther, Vorlegeblätter für Zimmerleute und Maurer, Heft 1—3; Guido Schreiber, zum ersten Unterricht im Zeichnen, 6 Hefte; Blattstudien, 4 Hefte; Malerische Körperstudien, 5 Hefte; Schattenlehre; Otto Fischer, Linearzeichnen; Koller, Elementarzeichnen; Formenammlung; Bogler, ornamentale Vorlagen.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich Namens der Anstalt den freundlichen Gebern herzlichsten Dank.

G. Die Handwerker-Fortbildungsschule.

Die Unter-Abtheilung hat wöchentlich 7 St. (2 am Donnerstag Abend, 5 am Sonntag) und zwar: Deutsch 2 St., Rechnen 2 St., Schönschreiben 1 St., Zeichnen 2 St. — Die Ober-Abtheilung hat wöchentlich 8 St. (2 am Dienstag Abend, 2 am Freitag Abend, 4 am Sonntag), nämlich: Deutsch 1 St., Rechnen 1 St., Geometrie 1 St. und Naturlehre 1 St., Schönschreiben 1 St., Zeichnen 3 St. — In die Ober-Abtheilung werden nur solche Schüler aufgenommen, welche gut lesen, Dictirtes ohne grobe Fehler nach-

schreiben und mit Brüchen rechnen können. Die Aufnahme in beide Abtheilungen erfolgt an dem ersten Sonntage jedes Quartals, der nicht in die Realschulferien fällt; der nächste Termin ist der 11. October.

In dem gegenwärtigen Schuljahre wurden neu aufgenommen 91 Schüler, wodurch die Frequenz auf 293 (gegen 278 im vorigen Schuljahre) stieg; abgegangen sind 125, so daß die Schlußfrequenz 168 beträgt (gegen 202 im vorigen Schuljahre); davon gehören 72 der ersten, 96 der zweiten Abtheilung an.

Am 23. August erstattete der Director den üblichen Jahresbericht und vertheilte öffentlich an folgende Schüler Prämien:

Friedrich Dehler aus Mülheim, Schlossergeselle bei B. Dehler; Ferdinand Bergfried aus Mülheim, Modellschreiner-geselle auf der Fr.-Wilh.-Hütte; Hermann Rating aus Mülheim, Schreiber bei Rechtsanwalt Schlutius; Friedrich Lohbed aus Holtshausen, Schreiber bei Justizrath Berckenkamp; Hermann Winkelmann aus Mülheim, Zimmerlehrling bei W. Köllenburg; Hermann Auer aus Mülheim, Schreiner-geselle bei seinem Vater; Friedrich Keienburg aus Dümpten, Schreiner-geselle bei seinem Vater; Heinrich Möller aus Mülheim, Schlosserlehrling bei Möhlenbed; Hermann Seeger aus Eppinghofen, Lehmformerlehrling auf der Fr.-Wilh.-Hütte; Hermann Terjung aus Mülheim, Anstreicher-geselle bei seinem Vater; Hermann Loggen aus Saarn, Gerberlehrling bei Wilhelm Kuhl; Ferdinand Kocks aus Mülheim, Schmiedelehrling bei Alberg; Hermann Fischdicke aus Stryum, Schreiner-geselle bei seinem Vater; Hermann Kirchhoff aus Mülheim, Schlosserlehrling bei Köller; Jakob Stallberg aus Ringenberg, Schreiner-geselle bei Herm. Bever; August Hohendahl aus Kettwig, Schreinerlehrling bei G. Hohendahl; Gottfried Eichholz aus Kettwig, Schreiner-geselle bei seinem Vater; Heinrich Sanders aus Mülheim, Schlosserlehrling bei Hollenberg.

Rühmlich erwähnt wurden: Karl Hessel, Heinr. Birk, Theodor König, Mathias Jungblut, Hermann Mint, Philipp Grünemai, Heinr. Umbach, Joh. Höhle, Herm. Denthaus, Eberh. Keienburg, Joh. Alletotte, Joh. Jungblut, Herm. Klugewitz, Heinr. Peres, Heinr. Kleinenbrahm, Herm. van Meeteren, Wilh. Hennenbrud, Joh. Bruch, Heinr. Loh, Peter Michels, Karl Gemmer, Heinrich Wilsing.

Die Prüfung der höheren Töchterschule

soll Montag den 31. August, Vormittags 8 Uhr, im Schullokal stattfinden. Zu derselben werden die Mitglieder des Curatoriums, sowie die geehrten Eltern der Schülerinnen hierdurch ergebenst eingeladen.

Ordnung der Prüfung:

- Gesang und Gebet.
1. Classe. Religion, Natorp. — Französisch, Fr. Laynton.
Gesang.
 2. Classe. Geschichte, Kaiser. — Englisch, Fr. Laynton.
Gesang.
 3. Classe. Deutsch, Berns. — Geographie, Kaiser.
 4. Classe. Rechnen und Geographie, Grell.
Gesang und Schluß.

An demselben Tage, Nachmittags 5 Uhr, findet ein Schauturnen der Realschüler Statt.

Die öffentliche Prüfung der Realschule

findet am 1. und 2. September in folgender Ordnung Statt:

Dienstag 1. September, Vormittags 8 Uhr:

Choral.

II. Religion, Ratorp. Physik, Deide.

III. Englisch, Weßberge. Französisch, Kaiser.

IV. Rechnen, Wimmenauer. Geschichte, Kaiser.

I. Englisch, Nagel. Mathematik, Gruhl.

Gesang.

Mittwoch 2. September, Vormittags 10 Uhr:

Gesang.

V. Französisch, Werry.

VI. Lateinisch, Weßberge.

Gesang.

Zwischen den Prüfungen declamiren einzelne Schüler deutsche, französische und englische Gedichte.

Französische Rede des Primaners Killing.

Deutsche Rede des Abiturienten Heinr. Berns.

Gesang.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Schlußgesang.

Zu freundlicher Theilnahme an dieser Schulfeier wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag den 9. October, Morgens um 8 Uhr.

Die neu eintretenden Schüler haben sich Donnerstag den 8. October, Morgens um 8 Uhr, in der Realschule zur Aufnahmeprüfung und Inscription einzufinden. Zeugnisse früher besuchter Anstalten sind mitzubringen, ebenso die schriftliche genaue Angabe des Namens, Geburtstages und der Wohnung. — In der Töchtererschule findet die Aufnahmeprüfung an demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, Statt. — Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete in seiner Wohnung entgegen.

Die zur Aufnahme in die Sexta der Realschule oder in die 4. Classe der Töchtererschule erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des alten und neuen Testaments sowie (für evangelische Schüler) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern. — Vor dem vollendeten 9. Lebensjahre kann die Aufnahme in der Regel nicht erfolgen.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors nehmen oder ändern.

Zur Einrichtung einer Ferienschule — in welcher 4 Wochen lang täglich 2 Stunden unterrichtet und unter Aufsicht gearbeitet wird — haben sich die Herren Werry und Kaiser bereit finden lassen, falls ihnen Anmeldungen in genügender Anzahl bald zugehen.

Mülheim a. d. Ruhr, im August 1868.

Der Director: **Gruhl.**

Die
findet am 1. und 2. Septem

II.
III.
IV.
I.

M
V.
VI.

Zwischen den Prüfen
Fra
Det
Ent

Zu freundlicher

Das neue Schulje
Die neu eintreten
Realschule zur Aufnahmeprü
bringen, ebenso die schriftlich
terschule findet die Aufnahme
der Unterzeichnete in seiner

Die zur Aufnahme
Kenntnisse und Fertigkeiten
reine Handschrift; Fertigkeit
vier Grundrechnungsarten
Testaments sowie (für evange
vollendeten 9. Lebensjahre

Auswärtige Schüle

Zur Einrichtung e
unter Aufsicht gearbeitet wi
Anmeldungen in genügender
Mühe i

Realschule

Uhr:

er.
ifer.

französische und englische Gedichte.

ns.

t.

ch ergebenst eingeladen.

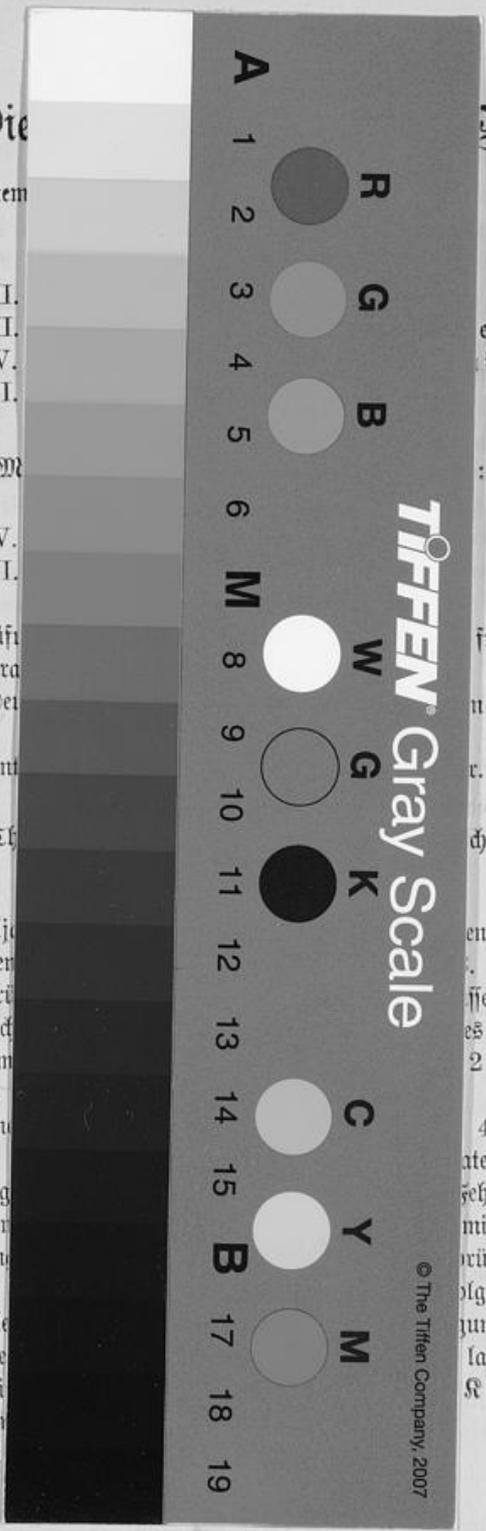
ens um 8 Uhr.

October, Morgens um 8 Uhr, in der
sse früher besuchter Anstalten sind mitzu-
es und der Wohnung. — In der Töch-
2 Uhr, Statt. — Anmeldungen nimmt

4. Classe der Töchterchule erforderlichen
ateinischer Druckschrift; eine leserliche und
fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den
mit den Geschichten des alten und neuen
rücken und einigen Liedern. — Vor dem
olgen.

zung des Directors nehmen oder ändern.
lang täglich 2 Stunden unterrichtet und
Kaiser bereit finden lassen, falls ihnen

Der Director: **Grubl.**



Die öffentliche Meinung der Bevölkerung

Gedruckt bei F. G. Nieten in Duisburg.





